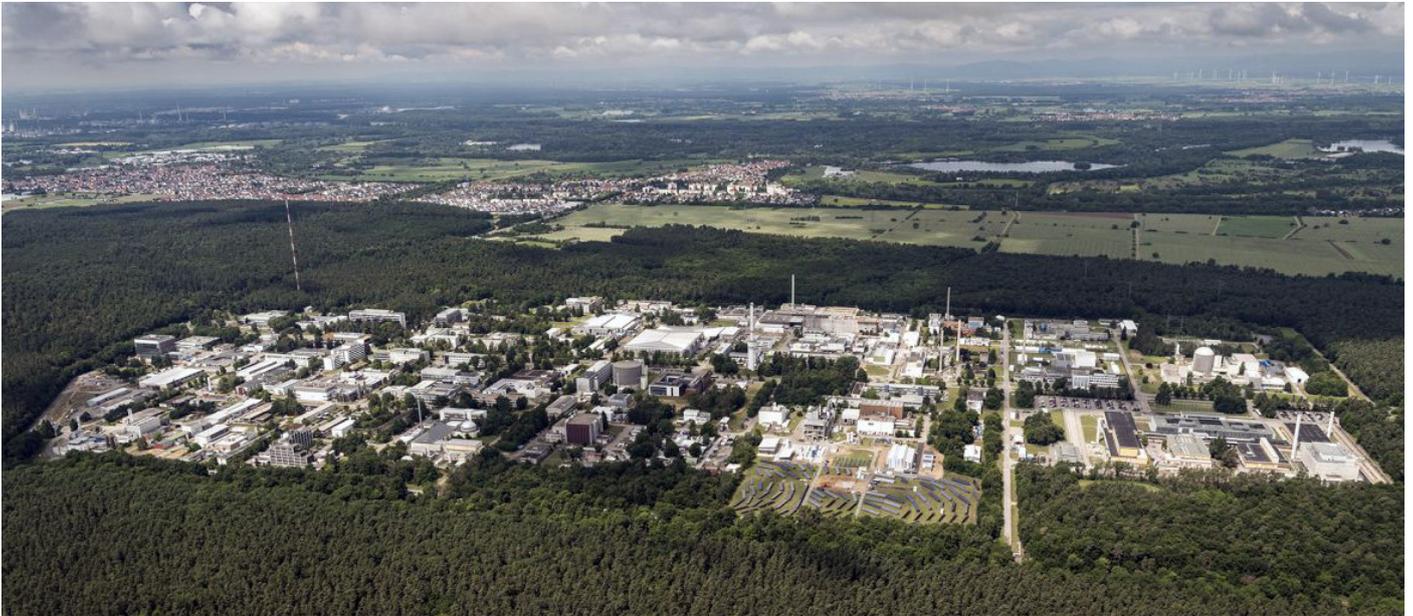


Wettbewerb 2023 **rheform-Entwurfsaufgabe:** **Scientific Community Hub** **KIT Campus Nord**



Der Campus Nord des KIT bei Eggenstein-Leopoldshafen im Landkreis Karlsruhe, Luftbild von Osten
Quelle: <https://www.kit.edu/img/campus-nord-20190611-CN-01-003.jpg>

Entstehung des Campus Nord

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft, ist auf mehrere Standorte verteilt. Der Campus Süd liegt am Rand der Innenstadt. Etwa zehn Kilometer entfernt in einem Waldgebiet im Landkreis Karlsruhe befindet sich der Campus Nord. Daneben gibt es einige weitere Standorte inner- und außerhalb des Stadtgebiets.

Der Campus Nord des KIT entwickelte sich aus dem ehemaligen Standort des Forschungszentrums Karlsruhe zu einem dynamischen Forschungscampus, an dem heute zentrale natur- und ingenieurwissenschaftliche Einrichtungen des KIT angesiedelt sind. Die inzwischen stillgelegten Anlagen und Bauten der Kernforschung im nördlichen Areal des Campus Nord werden in den kommenden Jahrzehnten zurückgebaut.

Das weitläufige Campusgelände verfügt über hochausgestattete Labore und große Flächenpotentiale für die geforderte Nutzungsflexibilität der Forschungseinrichtungen. Ein Campus ist jedoch mehr als die Addition gut ausgestatteter Räume. Aufgrund seiner Entstehungsgeschichte besteht heute am Campus Nord ein Bedarf an Räumen der Kommunikation und Kollaboration.



Übersichtskarte Campus Nord des KIT
 Kartengrundlage: <https://www.kit.edu/downloads/campus-nord.pdf>

Städtebauliche Entwicklung des Campus Nord

Im Rahmen der baulichen Entwicklungsplanung wird gegenwärtig die weitere städtebauliche Entwicklung des Campus Nord zu einem zukunftsfähigen und ressourcensensiblen Forschungscampus untersucht.

Die Umgestaltung und Nachverdichtung der rein funktionalen Hauptachse Leopoldshafner Allee bildet einen wichtigen Planungsbestandteil. Zwischen dem neuen Kasinogebäude im Süden und der S-Bahn-Endstation im Norden könnte sich ein zentraler Freiraum mit Aufenthaltsqualitäten aufspannen.

Entwurfsgegenstand und -aufgabe

Am KIT sollen neue Forschungs-, Lehr- und Lernsettings unter dem Leitbild »das KIT als Marktplatz des Wissens« entwickelt und umgesetzt werden. Das KIT verstehen wir als Ort um interdisziplinär Wissen auszutauschen und sich gemeinsamen Themen zu widmen, bestehendes Wissen zu bündeln und neues Wissen zu generieren.

Sowohl in der Forschung als auch in der freien Wirtschaft werden sich rein wissensbasierte Tätigkeiten durch die Entwicklung von KI verändern. Problemlösungskompetenzen, kreative Arbeitsweisen und kritisches Denken spielen eine größere Rolle und werden in Gruppen- und Projektarbeiten entwickelt.

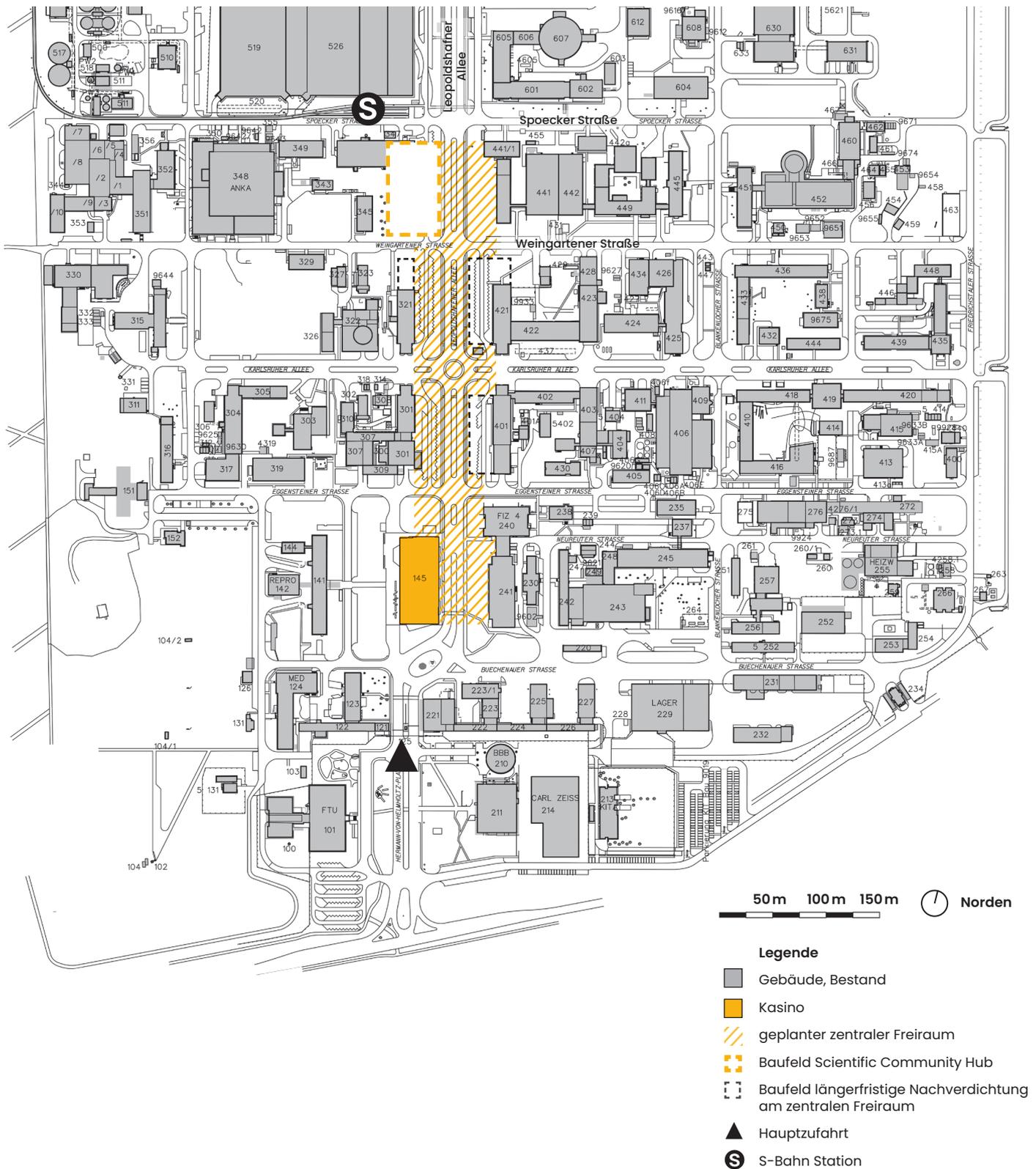
Die Forschungsorientierte Lehre am KIT setzt zudem eine enge Anbindung an Forschungsgruppen, deren Infrastrukturen und Arbeitsweisen voraus.

Vor diesem Hintergrund ist die Aufgabe zu verstehen, mit dem Scientific Community Hub einen neuen Typus von Forschungsgebäude am KIT zu konzipieren.

Der Hub ergänzt die hochausgestatteten Labore auf dem Campusgelände und führt Auswerteplätze und Flächen für digitale Laborformate, Räume für Gruppenprojekte und Einzelarbeitsplätze in einem Neubau zusammen. Als Schnittstelle zwischen Promovierenden, Graduierenden, Lehrenden und Forschenden ermöglicht der Hub die Enkulturation in die Scientific Community.

Mit Aufenthaltsbereichen, einer Cafeteria und ergänzenden Maker Spaces, vor allem jedoch durch die flexible und interdisziplinäre Nutzung der Projekträume und Arbeitsplätze, soll der Scientific Community Hub als ein Ort der Begegnung und des Austauschs zwischen verschiedenen Fachdisziplinen fungieren.

- Entwerfen Sie Ihre persönliche Vision der Forschungs-, Lehr- und Lernwelten der Zukunft im Scientific Community Hub.
- Konzipieren Sie ein Funktionsprogramm, das die Aufgaben des Scientific Community Hubs, Kollaboration und Kommunikation, flexibel in synergetischen Konstellationen zusammenführt.



Lageplan, Baufeld Scientific Community Hub und zentraler Freiraum
 Kartengrundlage: KIT, Immobilienmanagement

- Entwickeln Sie auf dieser Grundlage Ihren baulichen Entwurf. Wichtig dabei erscheint uns die Auseinandersetzung mit der Vielfalt möglicher Forschungs-, Lehr- und Lernsettings innerhalb des Hubs, deren räumliche Gestaltung Sie exemplarisch ausarbeiten.

Lage und Baufeld

Aufgrund der Lage des Baufeldes am geplanten zentralen Freiraum des Campus weist die Entwurfsaufgabe neben der programmatischen auch eine städtebauliche Dimension auf.

Als punktuelle Rekonfiguration des Campus kann der Neubau des Hubs auch auf städtebaulicher und freiräumlicher Ebene die Kollaboration und die Kommunikation innerhalb der lokalen Scientific Community stärken

Das Baufeld befindet sich am nördlichen Ende des geplanten zentralen Freiraums angrenzend an die S-Bahn-Station. Gegenüber, am Südlichen Ende, liegt der zentrale Begegnungsort des Campus, der Neubau des Kasino.

Im Rahmen der Wettbewerbsaufgabe sollen folgende Fragen geklärt werden:

- Städtebauliche Interpretation des geplanten zentralen Freiraums: Wird mit der Kubatur des Hub Neubaus der zentrale Freiraum städtebauliche gefasst? Kann der Neubau des Hub, als Katalysator, die Nutzung und Aneignung des Freiraums durch die Scientific Community aktivieren?
- Bezüge zur Erschließung über die S-Bahn-Station: Markiert das Gebäude diesen wichtigen Zugang zum Campusgelände? Übernimmt der Hub darüberhinaus weitere Mobilitätsfunktionen, wie Leih- und Ladestation für E-Bikes und -Scooter?

Entwurfsziel

Gesucht wird ein visionärer Entwurf für das Scientific Community Hub, der die Funktionen flexibel in synergetischen Konstellationen zusammenführt und städtebaulich den neuen zentralen Freiraum des Campus Nord als »Marktplatz des Wissens« aktiviert.

Flächenangaben und Funktionszusammenhänge

- Die Angaben zu den Flächen und Funktionszusammenhängen sollen im Entwurf konkretisiert und überprüft werden. Als Orientierungswerte stellen sie kein fixiertes und zu erfüllendes Programm dar.
- Gesamtfläche ca. 10.000 m² BGF, ca. 6.200 m² Nutzfläche

Einzelarbeitsplätze ca. 2.200 m²

- Flexibel nutzbare büroartige Einzelarbeitsplätze in offenen, halboffenen und abschließbaren Raumsettings
- Weitere buchbare Besprechungsräume

Projekträume ca. 2.200 m²

- Unterschiedliche Größen, als Orientierungswert:
 - ca. 60 % Räume für 3 bis 4 Arbeitsplätze
 - ca. 30 % Räume für 5 bis 7 Arbeitsplätze
 - ca. 10 % Räume für 8 bis 10 Arbeitsplätze
- Struktur und Ausstattung der Räume soll die Anwendung von Kreativtechniken und agilen Methoden ermöglichen.
- Abschließbare Nebenräume für eine flexible Ausstattung und Nutzung der Projekträume

Veranstaltungsräume und Foyer ca. 400 m²

- 2 Räume à 100 m²
- Flexible Ausstattung für Seminare und Workshops
- Schaltbar mit Foyer für größere Veranstaltungsformate
- Foyer ca. 200 m²

Aufenthaltsbereiche, Kommunikations- und Ruhezone

- Größe der Fläche ist entwurfsabhängig zu entwickeln, als Orientierungswert min. 800 m²
- Über das Gebäude verteilt
- Bezüge zu Zwischenräumen, Foyers, Verkehrsflächen und dem Außenraum

Werkstatt / Maker Space ca. 400 m²

- Abschließbare Nebenräume für projektspezifische Tools

Café-Bar ca. 100 m²

- Einfache Theke
- Flächen für Automatenbetrieb
- Bezüge zu Foyer, Veranstaltungszonen und Freiraum

Service-Point ca. 50 m²

Buchung der Arbeitsplätze und Projekträume, Hausmeister

Garderoben, Schließfächer, Serverräume sind als Nebenflächen über das Gebäude verteilt.

Geforderte Leistungen und Abgabeformate

- Beschreiben Sie Ihre Vision des Scientific Community Hubs in einem Text, gerne ergänzt durch Grafiken.
- Vermitteln Sie das Funktionsprogramm in schematischen Darstellungen.
- Raum und Gebäudestruktur des Scientific Community Hubs und die städtebaulichen Bezüge zum Campus werden in Lageplan, Geschossgrundrissen und Schnitten ausgearbeitet und dargestellt.
- Zu den Darstellungsmaßstäben machen wir keine Vorgaben. Die exemplarisch ausgearbeiteten Forschungs-, Lehr- und Lernsettings sollen detaillierter dargestellt werden.
- Eine Innenraum- und eine Außenraumperspektive des Scientific Community Hubs erscheinen uns zur Vermittlung des Entwurfs sinnvoll.
- Für die Plandarstellungen und das Funktionsschema stehen Ihnen 3 DIN A3 Seiten zur Verfügung. Die Lesbarkeit im Abgabeformat muss sichergestellt sein.
- Der Text wird als begleitendes PDF abgegeben. In dieses Dokument können auch weitere Visualisierungen und Fotos von Modellen eingefügt werden.

Wettbewerbsunterlagen

Folgende Unterlagen stellen wir zur Verfügung:

- Planunterlagen als PDF/DWG
- Fotos zur Erstellung der Perspektiven

Die Wettbewerbsunterlagen senden wir Ihnen zu, sobald wir die von Ihnen unterzeichnete Vertraulichkeitserklärung erhalten haben. Die Vertraulichkeitserklärung finden Sie auf unserer Website als PDF zum Ausdruck. Bitte senden Sie uns die Vertraulichkeitserklärung per E-Mail unter Angabe Ihres Namens an campus@rheform.de. Sie erhalten zeitnah von uns per E-Mail einen Link für den Download der Wettbewerbsunterlagen.

Übersichtskarten und Informationen zum KIT und dem Campus Nord finden Sie auf der Website: www.kit.edu

Das Gelände des KIT Campus Nord kann nur nach Anmeldung besichtigt werden. Wir organisieren zu Beginn des Sommersemesters 2023 einen gemeinsamen Besichtigungstermin für alle Teilnehmenden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Bei Fragen zur Entwurfsaufgabe wenden Sie sich gerne an Rochus Wiedemer per E-Mail unter campus3@rheform.de wenden.